

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz (27.01.1945), wird jährlich bundesweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Die zentrale Gedenkveranstaltung für die Stadt Osnabrück, den Landkreis Osnabrück, die Gemeinden Hagen a.T.W. und Hasbergen sowie für die Stadt Georgsmarienhütte wird seit dem Jahr 1998 durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. ausgerichtet. Ort der Erinnerung sind in jährlichem Wechsel das Mahnmal Augustaschacht bei Hasbergen-Ohrbeck und die Gedenktafeln am Markt von Osnabrück.

Die Veranstaltung gilt dem Andenken an all jene Menschen, die in Konzentrationslagern, weiteren nationalsozialistischen Lagern, Euthanasieanstalten und unmittelbar dort, wo sie lebten, gequält, gefoltert, geschunden und getötet wurden – so auch im Osnabrücker Land.

Heutiges Erinnern kann ein Versuch sein, den Opfern des nationalsozialistischen Terrors die ihnen geraubte Menschenwürde zurückzugeben.

Zugleich setzt die Veranstaltung ein deutliches Zeichen gegen jegliche Form von Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus und setzt sich für eine vielfältige Gesellschaft ein.

Einladung

Der Landschaftsverband
Osnabrücker Land e. V.
lädt ein zum

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

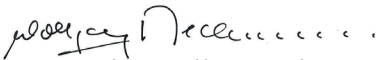
Montag, 27. Januar 2025, 16.00 Uhr
Gedenkstätte Augustaschacht



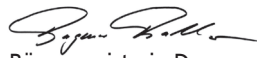
Oberbürgermeisterin Katharina Pötter
Präsidentin



Landrätin Anna Keschull
Vizepräsidentin



Erster Stadtrat Wolfgang Beckermann
Vorsitzender



Bürgermeisterin Dagmar Bahlo
Stadt Georgsmarienhütte



Bürgermeisterin Christine Möller
Gemeinde Hagen a.T.W.



Bürgermeister Adrian Schäfer
Gemeinde Hasbergen

Programm

Gedenkstätte Augustaschacht

16.00 Uhr
**Bunt/d gegen Hass und Hetze –
gemeinsam gegen Antisemitismus
und Antiziganismus & für ein
couragiertes Miteinander**
Ein Projekt von vier Schulen
im Landkreis Osnabrück

Mahnmal Augustaschacht

Ansprache
Landrätin Anna Keschull

Verlesen von Opfernamen

Kranzniederlegung
Landrätin Anna Keschull
Oberbürgermeisterin Katharina Pötter

Totenklage
Kantor Baruch Chauskin
Jüdische Gemeinde Osnabrück

Gebet
Mario Franz
Geschäftsführer der Niedersächsischen
Beratungsstelle für Sinti und Roma e. V.

Niederlegung weiterer Kränze oder Erinnerungs-
zeichen durch Bürgerinnen und Bürger

Der Ort des Gedenkens

Die Gedenkstätte Augustaschacht erinnert am Ort des ehemaligen Arbeitserziehungslagers Ohrbeck an die Opfer und die Zeit des Nationalsozialismus im Osnabrücker Land. Das ehemalige Lagergebäude ist Zeugnis schwerster Verbrechen.

Diese in der Region Osnabrück einzigartige Geschichte und ihre steinernen Spuren erleichtern heutige Annäherungen an das Leben und Handeln der Menschen in der NS-Zeit.

Gemeinsam mit der Gedenkstätte Gestapokeller im Schloss Osnabrück arbeitet die Gedenkstätte Augustaschacht daran, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wirksam zu erneuern und das Engagement gegen Rassismus und für Demokratie zu fördern. Seit 2020 kann die neue Dauerausstellung in den Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht besichtigt werden.

Das Mahnmal aus rostigen Metallstelen mit den Namen ehemaliger Häftlinge oberhalb des Augustaschachtes, der Ort der Kranzniederlegung, wurde von dem Künstler Volker Johannes Trieb gestaltet.



**Bunt/d gegen Hass und Hetze –
gemeinsam gegen Antisemitismus
und Antiziganismus & für ein
couragiertes Miteinander**
Ein Projekt von vier Schulen
im Landkreis Osnabrück

80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz gestalten vier Schulen aus dem Landkreis Osnabrück gemeinsam die Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus mit. Im Rahmen eines übergreifenden Projektes haben sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit Fragen zu Antisemitismus und Antiziganismus auseinandergesetzt.

Den Auftakt in der Gedenkstätte Augustaschacht gestalten Schülerinnen und Schüler der Alexanderschule Wallenhorst, der Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer, der Oberschule Belm und der Realschule Georgsmarienhütte unter anderem mit Theaterszenen und Wortbeiträgen.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von Mitarbeitenden der Jüdischen Gemeinde Osnabrück, des Niedersächsischen Verbandes deutscher Sinti sowie der Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht.

Bus von Osnabrück

471 Richtung Holzhausen
472 Richtung Malbergen
473 Richtung Hagen

Haltestelle Kloster Ohrbeck

Fußweg

In Holzhausen vor dem Kloster die Straße „Am Boberg“ hinaufgehen und dem Straßenverlauf folgen. Nach circa zwei Kilometern stehen in einer scharfen Rechtskurve die beiden Stahlbuchstaben „AZ“. Sie bezeichnen den Zugang zur Gedenkstätte und zum Mahnmal.

LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.

Am Speicher 2 | 49090 Osnabrück
www.lvosl.de | info@lvosl.de



Fotografie: Christian Governann | Gestaltung: Tefrik GSKtepe | Druck: Medienhochburg GmbH & Co. KG, Trecklenburg

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

2025

Aktive Erinnerungsarbeit pflegen

Gedenkveranstaltungen wie jene am 27. Januar (Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz 1945) und am 9. November (Pogromnacht 1938) sind sichtbare Bekenntnisse zu einer freiheitlichen Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Doch kein lebendiges Erinnern ohne kontinuierliche Aufklärung – in Schule, Kultur, Bildung. Dies leisten auch in Stadt und Landkreis Osnabrück vielfältige Initiativen und Einrichtungen. Umso erfreulicher ist die aktive Gestaltung der diesjährigen Gedenkveranstaltung durch Schülerinnen und Schüler.

Weitere Veranstaltungshinweise

12. Januar bis 31. Mai 2025
Gedenkstätte Augustaschacht
„... auf deutschem Boden für die ganze Welt.“
Niedersachsen im Nationalsozialismus
Ausstellung

19. Januar 2025, 11 Uhr
Treffpunkt: Villa_ (Museumsquartier Osnabrück)
**Widerstand und Jüdische Gemeinde
in der Nazizeit**
Führung im Katharinenviertel von Martina
Sellmeyer und Hartmut Böhm

27. Januar 2025 bis 23. März 2025
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
**„Parolen aus dem Koffer“ – Spuren des
Widerstands in Osnabrück 1933–45“**
Eine Ausstellung von Manfred Blieffert

27. Januar 2025, 18.30 Uhr
Gedenktafel am Markt, Osnabrück
OMAS GEGEN RECHTS
Rede und Niederlegung von Blumen

27. Januar 2025, 9.30 Uhr
St. Marien Osnabrück, Am Markt
„Prüft alles und behaltet das Gute“ 1.Thess 5,21
Ökumenische Gedenkfeier für die geistig
behinderten, sinnesgeschädigten und psychisch
kranken Opfer der NS-Gewaltherrschaft
Veranstalter: HHO, Kirchengemeinde St. Ma-
rien, Caritas, Hilfe für gehörlose Menschen,
AMEOS-Klinikum und weitere Partner